Jean Vignon
Kommando Oberndorf

Vollständige deutsche Übersetzung | Häftlingsnummer 78341

Aus dem Französischen, originalnah und unter Beibehaltung der Ich-Perspektive. Grundlage: Le Serment, Nr. 202, März 1989, S. 14 (PDF-Seite 16).

Ich kann die geografische Lage von Oberndorf nicht genau angeben. Unserer Zugfahrt nach zu urteilen waren wir nicht sehr weit vom Lager Buchenwald und von Weimar entfernt.

Oberndorf war ein Munitionsdepot.

Am 16. November 1944 fuhren wir von Buchenwald mit dem Zug in mehreren Güterwagen ab. Nach einem ziemlich langen Aufenthalt im Bahnhof von Weimar fuhren wir weiter. Die Fahrt war nicht sehr lang; an die Dauer erinnere ich mich nicht mehr sehr gut.

Bei unserer Ankunft, am Ende eines Anschlussgleises: ein kleiner Bahnhof und mit Bomben beladene Güterwagen. Weiter hinten ein großer betonierter Platz; links von diesem kleinen Platz der Eingang zu den unterirdischen Räumen. Rechts von diesem Platz ein kleines Lager, umgeben von Drahtgeflecht und Stacheldraht.

In diesem Depot arbeiteten auch Zivilisten. Ich selbst kann weder über die Arbeit noch über das Leben in diesem Kommando berichten. Ich kam krank an: Ruhr und dazu eine aufgeplatzte Phlegmone am linken Bein.

Ich verließ das Kommando am 23. November 1944 zu Fuß in Richtung Buchenwald, durch den Wald, mit zwei anderen Franzosen im gleichen Zustand wie ich und einem SS-Mann im Nacken. Ich bin nur sieben Tage in diesem Kommando geblieben.

Anmerkungen zur Übersetzung

„Phlegmone“ bezeichnet eine eitrige Entzündung des Gewebes. „Aufgeplatzt“ folgt der Formulierung „phlegmon éclaté“ im Original. „Im Nacken“ gibt die umgangssprachliche Wendung „aux fesses“ wieder.

„Unterirdische Räume“ übersetzt „souterrains“; die Formulierung belegt für sich keine unterirdische Fabrik. Der Wechsel von „großer“ zu „kleiner Platz“ stammt aus dem Original und wurde beibehalten. Jahreszahl „44“ ausgeschrieben; Zeichensetzung behutsam angepasst.

Ein später veröffentlichter persönlicher Erinnerungsbericht, kein zeitgenössisches Protokoll. Übersetzung mit KI-Unterstützung, redaktionell am Digitalisat geprüft; keine beglaubigte Übersetzung. Die bisherige Hörfassung ist eine gesonderte redaktionelle Nacherzählung.